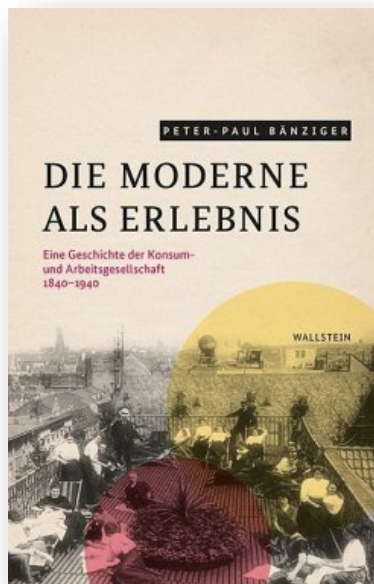


Freitag, 13.11.2020, 18.30 Uhr

Die Moderne als Erlebnis: Eine Geschichte der Konsum- und Arbeitsgesellschaft, 1840-1940

Schweizerisches Sozialarchiv, Stadelhoferstrasse 12, Zürich · Medienraum



Buchpräsentation

In den Jahrzehnten um 1900 erfuhr das Leben grosser Bevölkerungsteile tiefgreifende Veränderungen. Sie betrafen die Arbeit genauso wie den Konsum. Anhand von rund einhundert Tagebüchern untersucht Peter-Paul Bänziger, wie die Menschen ihren Alltag wahrnahmen. In ihren Augen sollte das Leben vor allem Spass machen und Abwechslung bringen – in der Freizeit genauso wie am Arbeitsplatz. *Die Moderne als Erlebnis* folgt dem Aufkommen dieser modernen Erlebnisorientierung und zeigt, wie der «bürgerliche Wertehimmel» des 19. Jahrhunderts dabei langsam verblasste.

Begrüssung durch den Autor **Peter-Paul Bänziger** (Universität Basel),
Lesung mit **Bernadett Settele** (Zürcher Hochschule der Künste) und
Diskussion mit **Eva Brugger** und **Philipp Sarasin** (beide Universität Zürich).
Moderation: **Matthias Ruoss** (Universität Bern).

Aufgrund der Coronasituation müssen wir die Publikumszahl dieser Veranstaltung leider beschränken. Wir bitten Sie deshalb um eine **Voranmeldung bis zum 9.11.2020 an basarte@sozarch.uzh.ch**. Für die Veranstaltung gilt unser Schutzkonzept, das unter anderem Sitzabstände von 1,5 Metern, Maskenpflicht sowie die Angabe von Kontaktdaten für ein eventuelles Contact-Tracing beinhaltet.

